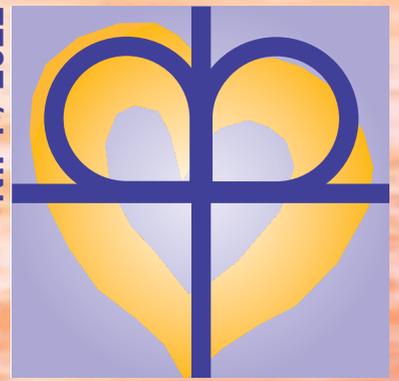


■ WOHNEN

■ PFLEGEN

■ SERVICE

Nr. 4 / 2022



Ev. Altenzentrum
Bruchsal
Diakonieverein Bruchsal e.V.

Bei uns

Mitten im Leben

Mitten im Leben - Sommerheft -



Begrüßung Dr. Christian Waterkamp (Vorstand)	2
Schnippeln, schälen, rühren... I Wohnbereichskochen.....	4
„Musik ist ein Geschenk Gottes“ I Siegfried Isken	6
In der Sommerzeit an die Gesundheit denken I Sabine Böser.....	8
Erdbeerfest I Wohnbereich 13	10
Johannisbeeren, Ribiseln, Träuble I Carmen Kratz.....	11
Betriebssport und Yoga-Kurs I Sabine Böser.....	12
Einfach nur sein... Entspannungsangebot I Heike Klinger.....	13
MAV lädt ein zum sommerlichen Zusammensein	14

Impressum:

Erscheinungsweise: 6 x jährlich
 Auflage: 1.200 Exemplare
 Herausgeber: Ev. Altenzentrum
 Diakonieverein Bruchsal e.V.
 Redaktion: Dr. Christian Waterkamp v.i.S.d.P.,
 Dr. Astrid Söthe-Röck, Heike Waterkamp, Claudia Weinmann
 Redaktionsschluss: 20.07.2022
 Fotos in den Beiträgen, wenn nicht anders angegeben: privat/ EAZ
 Titelseite: Adobe Stockfoto © fotolesnik

Die Inhalte der namentlich gezeichneten Beiträge geben nicht immer die Meinung des Redaktionskreises wieder. Gedruckt mit chemiefreien Druckplatten; Inhaltspapier mit bis zu 50 % Altpapieranteil

„Kaffeeklatsch“ Ehrenamtliche Mitarbeitende	16
Plaudertisch bereichert den Alltag	17
Sommerzeit ist Lesezeit! Nivert Kretschmer.	18
Bastel-Tipp für heiße Tage Carmen Kratz.	19
Kreativität gemeinsam erleben	20
Musik unter blauem Himmel	21
Gratulationen	22
HAPPY CONCERT.	23
Besondere Fahrt mit dem Rollator Hildegard Frenzl.	23
Spende.	24
Gottesdienste	25



Liebe Leserinnen und Leser,

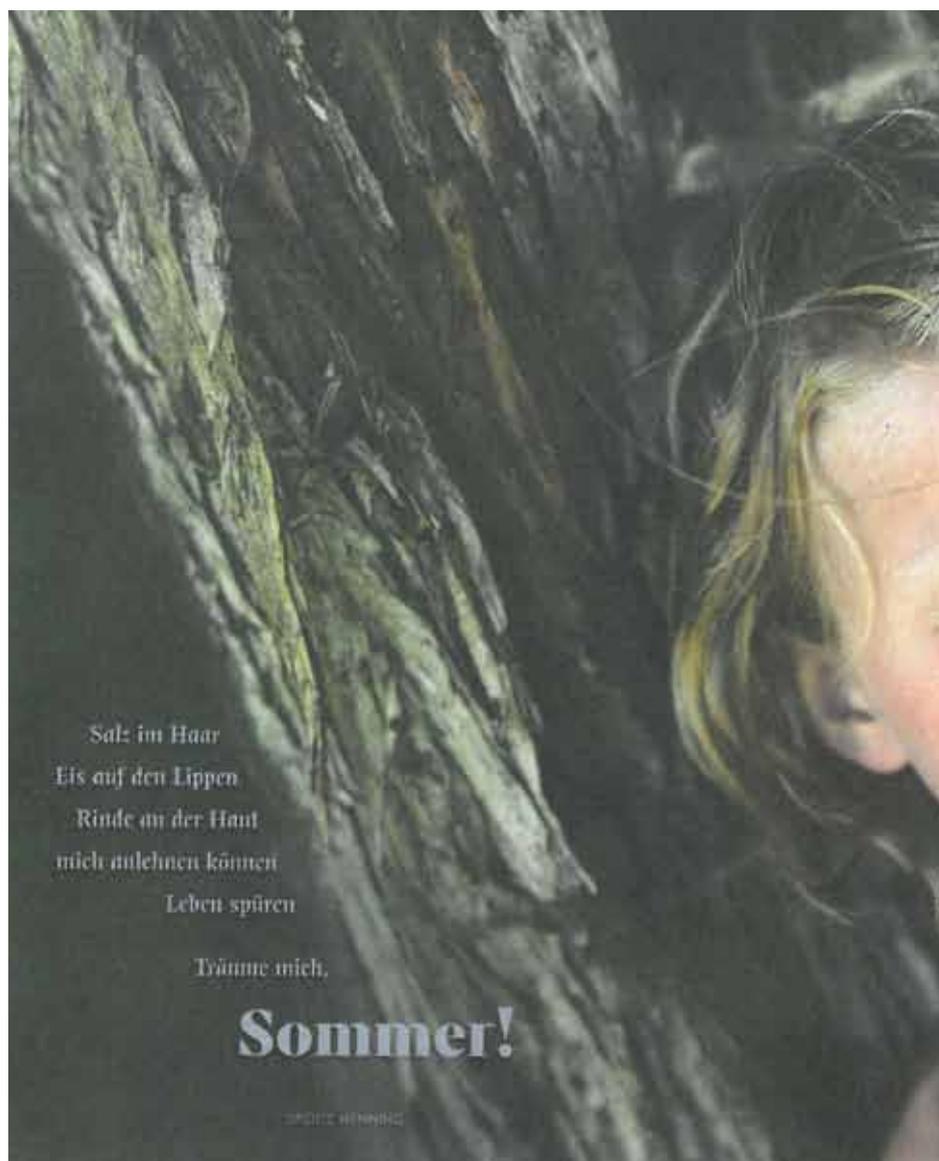
schön, dass Sie die aktuelle Sommerausgabe „Bei uns“ lesen.

Im Redaktionskreis haben wir vor einiger Zeit überlegt, wie das Motto und der Inhalt dieser Ausgabe sein sollen, um Sie, liebe Leserinnen und Leser, zu erreichen. Natürlich haben wir die großen Herausforderungen und Irritationen regional und weltweit angesprochen und bedacht. Auch Corona war uns und ist uns auch aktuell ganz praktisch präsent.

Ja, natürlich verändert dieses Alles unser Sein, unser Miteinander. Auch Sorgen prägen unseren Alltag und geben Anlass, auf ungeklärte Fragen nach Antworten zu suchen.

Im Redaktionskreis haben wir uns entschieden, aus dem Alltag, aus dem Leben, dem So-Sein, insbesondere im EAZ, zu berichten. Wichtig war und ist uns dabei, dass Leben, dass Miteinander immer dann gelingt, wenn der Begegnung in dem Moment neue Ansichten, Wert und Zeit gegeben werden.

Gerade dann, jetzt in diesem Moment geschieht so viel Erbauendes, erleben wir Vielfalt und sind Teil von etwas Besonderem, das mehr ist als die Summe von Minuten und Stunden.



Quelle:
Andere Zeiten - Magazin zum Kirchenjahr 2/2022,
<https://www.anderezeiten.de>

„Gerade dann, jetzt in diesem Moment geschieht so viel Erbauendes, erleben wir Vielfalt und sind Teil von etwas Besonderem, das mehr ist als die Summe von Minuten und Stunden.“



Das Bild „Sommer!“ aus dem Heft „Andere Zeiten“ (der Name ist Programm!) lädt uns ein, aus-zu-spannen, um zu entspannen, vielleicht auch zu träumen.

Geben wir uns diese Momente! Haben wir Mut, jede und jeder, „selbst zu träumen“.

Das wünsche ich Ihnen und uns allen.

Wie auch Sie, bin ich nicht naiv und glaube nicht, dass damit schon alles geklärt ist, sicherlich nicht!

Dennoch, so wissen Sie es von sich auch, sind besondere Momente eine Kraftquelle, die uns hilft, sich an der Situation neu auszurichten, gar zu träumen. Nur Mut!

Ihnen und uns allen alles Gute und Gottes Segen!

Mit freundlichen Grüßen aus der Huttenstraße

Ihr

Dr. Christian Waterkamp

Schnippeln, schälen, rühren...

Beim Wohnbereichskochen gemeinsam fleißig sein

Lange Zeit mussten wir pandemiebedingt darauf verzichten, - jetzt ist es endlich wieder soweit! Christian Moser (Zweijährige Zusatzqualifikation zum Heimkoch) ist in den Wohnbereichen unterwegs, um gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern das Mittagessen frisch vor Ort zuzubereiten.

„Es macht einfach Spaß, so nah bei den Bewohnern zu sein und so auch direktes Feedback zu bekommen. Für mich sind diese Besuche immer Highlights im Alltag, die mich daran erinnern, wofür wir jeden Tag in der Küche unser Bestes geben“ sagt Christian Moser zu den Einsätzen in den Wohnbereichen.

Lieblingsspeisen, Erinnerungen an Gerichte und Rezeptideen, all das findet seinen Raum beim gemeinsamen Kochen und kommt „auf den Tisch“. Für viele Bewohnerinnen sind Schneiden oder Schälen von Gemüse oder andere Tätigkeiten rund um das Kochen wohlvertraut und gehen leicht von der Hand. Da kommt man schnell ins Gespräch über vergangene Zeiten, über Rituale und Gewohnheiten.

Dabei werden handwerkliche Fähigkeiten „nebenbei“ trainiert und alle Sinne mit einbezogen. Der Umgang mit den frischen Zutaten und Lebensmitteln, der Geruch der Rohkost aber auch der zubereiteten Mahlzeit sind anregende Eindrücke.

Das Gespräch kommt dabei ganz automatisch in den Fluss. Und am Ende blicken alle Beteiligten auf einen produktiven Vormittag der besonderen Art.

Schön, dass Herr Moser wieder mit seiner „mobilen Küche“ unterwegs sein kann!



Wohnbereich 21



Wohnbereich 22



Wohnbereich 12



„Musik ist ein Geschenk Gottes, das Menschen beglücken und bereichern kann“



Die Musik von Siegfried Isken war bereits viele Jahre oder sogar Jahrzehnte vor ihm zuhause im Ev. Altenzentrum. Jetzt ist auch Herr Isken selbst im Ev. Altenzentrum eingezogen. Nach Wochen mit vielfältigen Herausforderungen sagt Herr Isken nun von sich, angekommen zu sein.

Natürlich waren es schwierige Wochen voller Organisationen und Entscheidungen rund um den Umzug. „Von Büchern musste ich mich trennen und von Noten. Unzähligen Noten“ sagt Herr Isken und man merkt ihm an, dass das keine leichten Entscheidungen waren. Aber nun hier, im Ev. Altenzentrum mit Blick über die Dächer Bruchsals, hinüber zur Peterskirche, fühle er sich ganz zuhause. Ein neuer Anfang sei das jetzt, sagt Herr Isken. Viele Bekannte und nette Nachbarn erleichtern das Ankommen in der Huttenstraße.



Viele unserer Bewohner*innen, Mieter*innen und Besucher*innen, aber auch Gemeindemitglieder werden Siegfried Isken kennen: als ehemaliger Kirchenmusikdirektor ist Herr Isken weiterhin musikalisch aktiv. Im Ev. Altenzentrum spielt Herr Isken seit Jahrzehnten die Orgel und hat sogar damals gemeinsam mit der damaligen Heimleitung die Orgel im Dietrich Bonhoeffer Haus angeschafft.

Viele Stunden hat Herr Isken also bereits in der Huttenstraße verbracht, bevor er dann seinen Lebensmittelpunkt

Siegfried Isken in seinem neuen Zuhause mit Blick über Bruchsal. Natürlich nicht ohne Klavier!

Siegfried Isken

- geboren in Bochum
- 1958-1966 Studium Kirchenmusik
- 1974 Diplommusiklehrer „Jugend- und Volksmusik“
- 1974 Diplommusiklehrer im Fach „Orgel“
- 1985 Bezirkskantor Kirchenbezirk Karlsruhe-Land
- 1999 Ernennung Kirchenmusikdirektor

Auch heute noch gilt, was der Kirchenvater Augustinus meinte:

*„Bis orat, qui cantat“, d.h.
„Doppelt betet, wer singt“.*

Über den Mut zum Neuanfang und über neue Heimat an vertrauter Stelle

komplett hierher verlegte. „Ich bin hier zuhause, das ist meine Heimat. Und das schon lange vor meinem Einzug“ beschreibt Herr Isken seine Gefühle.

Besucht man Herrn Isken im Luise Rinser Haus, wird man mit einem kleinen Konzert beschenkt. Mühelos lässt Herr Isken die Hände über die Tasten seines Klaviers tanzen. Dass das Klavier mit hierher komme, das war gar keine Frage. Und so werden sicherlich etliche Bewohner*innen und Besucher*innen Herrn Isken hören, jetzt im Sommer, bei geöffneten Fenstern. „Jeden Morgen übe ich“, sagt Herr Isken und freut sich über jeden Menschen, den er mit seiner Musik erfreuen kann.

„Im Musizieren und Singen liegen besondere Möglichkeiten des Menschen, auf den Anruf Gottes zu antworten und dem Glauben Ausdruck zu verleihen. Vieles von dem, was die Grenzen der Sprache überschreitet und unaussprechlich bleibt, kann in Musik ausgedrückt werden: Zweifel, Klage, Dank, Freude, Lob, Anbetung und Jubel der Erlösten.“

„Musizieren und Singen gehören zu den elementaren Äußerungen menschlichen Lebens. In der Musik kann der Mensch seinen Empfindungen und Fühlen, seiner Freude und Traurigkeit in besonderer Weise Ausdruck verleihen. Wo der Mensch diese Fähigkeit verliert, gibt er ein wesentliches Moment seiner Geschöpflichkeit preis. Musik ist ein Geschenk Gottes, das Menschen beglücken und bereichern kann.“

„Musik hat Wirkungen auf Zuhörer wie auf Musizierende. Bei beiden kann sie Inhalte vermitteln, zur Besinnung führen, Empfindungen wachrufen oder Freude auslösen. So kann die Kirchenmusik in ihrer Vielfalt ... eine besondere Weise sein, in der wir Glaubenserfahrungen laut werden lassen, dabei selber neue Impulse empfangen und sie an andere weitergeben. Darüber hinaus wirkt die Musik auch gemeinschaftsbildend, indem sie Musizierende wie Hörende näher zusammenbringt.“

Zitate: Isken, Siegfried in „Der Evangelische Kirchenbezirk Karlsruhe-Land“ (1989)

Gerade in der Sommerzeit an die eigene Gesundheit denken!



Sabine Böser

- Vorsitzende MAV

In den heißen Wochen und Monaten des Sommers ist es besonders wichtig, auf seinen Körper und seine Bedürfnisse zu achten. Das ist wichtig für unsere Bewohnerinnen und Bewohner, aber natürlich auch für unsere Mitarbeitenden. Das Ev. Altenzentrum unterstützt die Selbstfürsorge der Mitarbeitenden durch die Bereitstellung von frischem Obst, Obstsalat und kalten Getränken. Aber auch mit Impulsen zu den Themen Achtsamkeit und Gesundheit begleiten wir unsere Mitarbeitenden durch die Sommerzeit. Eine gesunde Ernährung ist hier natürlich ein wichtiger Baustein. Mit Obst der Saison tun wir uns immer etwas Gutes!



SCHON GEWUSST?

Beeren schmecken nicht nur gut, sondern bieten einen hohen Gehalt an Vitaminen und Mineralstoffen sowie reichlich Ballaststoffe, die die Darmtätigkeit und somit die Verdauung fördern. Gleichzeitig besitzen Beeren eine Vielzahl sekundärer Pflanzenstoffe wie Flavonoide und Anthocyane, die antiviral, antioxidativ, entzündungshemmend und blutdruckregulierend wirken.

Mit einem vielfältigen Angebot locken die aromatischen Beerensorten, die pur genauso schmecken wie als Saft oder Kompott, auf dem Kuchen oder im Nachtisch. Zusätzlich liefern die ebenso gesunden wie leckeren Beeren zahlreiche wertvolle Inhaltsstoffe. Denn

Beere	Gesunde Inhaltsstoffe	Wirkung
Erdbeere	Vitamin C, Flavonoide, Salicylsäure, Gerbstoffe, Kalzium, Kalium, Eisen, Folat	gegen Durchfall, stoffwechselanregend, gegen Rheuma und Gicht
Himbeere	Vitamin C, Vitamin A, Rutin, Biotin, Kalium, Magnesium, Eisen, Ellagsäure	fiebersenkend, blutreinigend, knochenbildend, Unterstützung bei Magen-Darmkatarrhen, fördert die Verdauung
Johannisbeere	Vitamin C, Kalzium, Kalium, Eisen, Phosphor, Zitronensäure, Pektin	gegen Rheuma und Gicht, entgiftend, antibakteriell, immunsystemstärkend, harntreibend

Was passt wunderbar zu frischen Früchten? Quark oder Joghurt!

Alles beginnt mit der Rohmilch. Am Anfang des Herstellungsprozesses von Joghurt und Quark werden der Milch spezielle Bakterien zugefügt. Quark gehört zum Frischkäse. Joghurt hingegen ist verdickte Milch. Während beim Joghurt sämtliche Milchinhaltsstoffe erhalten bleiben, werden bei der Quarkherstellung die flüssigen Bestandteile entfernt. Aus den rausgefilterten Teilen wird beispielsweise die Molke gewonnen, ein weiteres leckeres Milchprodukt.

Der Quark sättigt besser als der deutlich lockerere Joghurt. In Bezug auf die Kalorien kommt es maßgeblich auf die gewählte Fettstufe an. Generell hat der Joghurt etwas weniger Kalorien als Quark. Eine Portion Quark hat etwa 20 Kalorien mehr als eine entsprechende Menge Joghurt.

Für Sportler ist Quark interessanter als Joghurt, da er deutlich mehr Protein enthält. Dieses spielt insbesondere bei dem Aufbau von Muskeln eine wichtige Rolle.

Möchten Sie etwas für Ihre Knochen tun, ist Joghurt die bessere Wahl. Kalzium ist ein wichtiger Baustein für den Skelettaufbau und 100 Gramm Joghurt haben etwa 130 Milligramm davon. Im Quark finden sich hingegen lediglich um die 90 bis 100 Milligramm Kalzium.

Vorsicht bei Fertigprodukten: Joghurt und Quark mit industriell hergestellter Fruchtzubereitung können künstliche Aromen und große Mengen Zucker enthalten - im Durchschnitt eine Menge von bis zu sechs Zuckerwürfeln pro Becher. Daher sollte man besser das Naturprodukt mit frischem Obst zubereiten.

Mein gesunder Rezept-Tipp!

Das besondere Brot

Margareta Mikisek

- Mitarbeiterin Empfang



Zutaten:

- 145g kernige Haferflocken
- 135g Sonnenblumenkerne
- 90g ganze Leinsamen
- 65g Haselnüsse
- 2TL Chia-Samen
- 4TL Flohsamenschalen
- 1TL Salz
- 1-2 EL Ahornsirup
- 3TL Kokosnuss-Öl
- 350ml Wasser

Zubereitung

Am Abend vorher alle trockenen Zutaten in einer Schüssel zusammen mischen.

Das Kokosöl schmelzen und zusammen mit Wasser und Ahornsirup unter die Körnerflocken-Nussmischung rühren. Oberfläche glattstreichen und zugedeckt bis zum nächsten Morgen auf dem Küchentisch stehen lassen oder – wenn eure Küche sehr warm ist – im Kühlschrank.

Am nächsten Tag den Backofen auf 175°C Ober-/Unterhitze vorheizen und eine Kastenform mit Backpapier auslegen. Teig in die Form füllen und sorgfältig andrücken und glatt streichen, damit keine Lufträume bleiben. In zwei Etappen backen: Das Brot nach den ersten 20 Minuten auf der mittleren Schiene samt Backpapier aus der Form heben und solo auf den Rost setzen.

35-40 Minuten fertig backen, bis es goldene Ecken bekommen und intensiv duftet. Brot vor dem Anschneiden KOMPLETT auskühlen lassen, sonst ist es instabil.

Gutes Gelingen!

Das Rezept habe ich hier gefunden:

<https://salzpefferkokosnuss.wordpress.com>



Erdbeerfest im Wohnbereich 13

Rund um die Erdbeere ging es in den letzten Tagen im Juni für einige Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen im Ev. Altenzentrum. Erdbeeren schnippeln, Erdbeeren zubereiten und natürlich Erdbeeren gemeinsam genießen - das stand auf dem Programm.

Umrahmt von Musik unseres Ehrenamtlichen Mitarbeiters verlebten wir einen „beerigen“ Nachmittag bei schönem Wetter und guten Gesprächen.

Und der Gesundheit tun die frischen Früchte bei warmen Temperaturen ebenso gut.



Johannisbeeren, Ribiseln, Träuble...

Carmen Kratz

- Betreuungsassistentz



Sommerzeit ist Beerenzeit! Und was macht man, wenn man in den Sommermonaten von der Beerenernte reich beschenkt wird?

Im Franziskus Haus nutzten wir die Gelegenheit und nahmen uns der Johannisbeer-Ernte an. Fleißige Hände lösten die Beeren von den Rispen, so dass wir daraus leckeren Johannisbeer-Baiser-Kuchen nach „Omas Art“ herstellen konnten. Aber auch für etliche Gläser selbstgemachter Marmelade hat die Ernte noch gereicht.

Schön, mit den Bewohnern gemeinsam rund um die Früchte der Natur aktiv zu sein. Und umso schöner, im Anschluss daran die Ergebnisse gemeinsam zu genießen!

Auftanken, sich stärken, fit bleiben... Yoga-Kurs und Betriebssportgruppe für alle Mitarbeitenden im Ev. Altenzentrum



Yoga-Kurs

Ende Juni startete im Ev. Altenzentrum für alle interessierten Mitarbeiter*innen ein Yogakurs unter der Leitung von Jenny Heuser („Workin-side Yoga“).

Ein Yogakurs, bei dem das Gleichgewicht zwischen Körper und Geist angestrebt wird. Das kann gelingen durch körperliche Übungen, durch Atemübungen und Meditation.

Die Kombination aus Anspannung und Entspannung soll Flexibilität und Geduld fördern, sowie allgemein zu einem verstärkten Bewusstsein über den eigenen Körper verhelfen.

Wir üben in einem langsamen Yoga-Stil, in dem die Positionen mehrere Minuten lang gehalten werden. Geübt wird meist im Sitzen oder im Liegen.

Der Kurs eignet sich für alle Interessierten, die Yoga noch nicht kennen, sowie für alle Yogaschüler, die ihre Praxis vertiefen wollen.

8 Kurs-Einheiten,
jeweils von 13.30 - 14.30 Uhr
im Weineck, Luise Rinser Haus
Termine im Juni und August

Die Kosten trägt das Ev. Altenzentrum

Betriebssport

***Bewegung wirkt präventiv - macht fit
und aktiv - reduziert Stress***

*Durch Mobilisations-, Kraft-, Koordina-
tions-, Beweglichkeits- und Entspannungs-
übungen körperlich und mental stark blei-
ben und gemeinsam Spaß haben!*

Liebe Mitarbeitende,
Sie sind herzlich eingeladen, dieses Ange-
bot zu nutzen und die Gelegenheit zu er-
greifen!

Am 20. Juli fand bereits eine Schnupper-
stunde mit Gaby Klitsch statt. Gaby Klitsch
ist langjährige Kursleiterin im Bereich Ge-
sundheitssport und Prävention bei der TSG
Bruchsal und Mitarbeiterin in der Gesund-
heitsförderung der AOK.

Die Stunden finden statt ab September in
der Sporthalle St. Paulusheim. Interessiert?
Kommen Sie auf uns zu, es sind noch Plät-
ze frei und die Teilnahme ist noch möglich!

Im oftmals belastenden und mental sowie körperlich anstrengenden Dienstag unserer Mitarbeitenden bleibt selten Raum für Atempausen und Erholungsphasen. Umso wichtiger ist es, sich bewusst Zeiten des Ausgleichs zu schaffen. Das Ev. Altenzentrum möchte seine Mitarbeitenden dabei unterstützen, fürsorglich mit sich und seinem Körper umzugehen und sich mental und körperlich fit zu halten. Aus diesem Grund laden wir alle Interessierten Mitarbeitenden zu einem neuen Yoga-Kurs ein sowie zur Betriebssportgruppe am Abend.

Manchmal tut es einfach gut, einmal in der Woche gemeinsam mit Gleichgesinnten in Bewegung zu sein, Kolleg*innen kennen zu lernen und gemeinsam aktiv zu sein.

Sabine Böser

- Betriebliche Gesundheitsförderung

Einfach nur sein ...

„Die Schwingungen der Klangschale erreichen einen Oberton, der Raum zur Entspannung bietet.

Mitarbeitende vor dem Dienst können eine positive Beeinflussung und Energie durch das Klangangebot erfahren.

Nach dem Dienst können Mitarbeitende spüren, wie wohltuend und entspannend es sein kann, sich von den Klängen der Klangschalen verwöhnen zu lassen.

*Ich freue mich schon auf weitere schöne entspannende Momente für unsere Kolleg*innen.“*

Heike Klinger

- Gerontopsychiatrische Fachkraft
 - Betreuungsassistentin



Einfach nur sein, genießen dürfen, loslassen, Kraft tanken.

Das sind die Geschenke, die die Klänge der Klangschale bereithalten.

Unsere Mitarbeitenden im beschützenden Wohnbereich im Franziskus Haus sind in ihrem täglichen Dienst besonders gefordert. Mit unserem Klangangebot im Rahmen einer kleinen Auszeit unterstützen wir sie, Entspannung zu erleben und davon zu profitieren.

Jeden Mittwoch von 13.30 bis 14.00 Uhr findet im Andachtsraum ein Klangangebot statt.

Das wöchentliche Angebot wird vorerst im Franziskus Haus getestet und wird ggf. auch für Mitarbeitende der anderen Häuser ausgeweitet.



Mitarbeitendenvertretung (MAV) lädt ein zum sommerlichen Zusammensein

Ende Juni folgten etliche Mitarbeitende der Einladung der MAV auf das Dach des Franziskus Hauses. Es war ein heißer Tag und viele Mitarbeitende hatten den Frühdienst hinter sich, oder kamen in ihrer Mittagspause kurz vorbei. Ab 12.30 bis 13.30 Uhr bot die MAV Quarkspeise mit Beeren und selbstgemachte Limonade an und fand dankbare Abnehmer. Bei Gitarrenmusik und einigen Gesangseinlagen von Kevin Becker fanden gute Gespräche statt und es wurde gemeinsam gelacht. Einige Kolleg*innen hatten sich lange nicht mehr gesehen und genossen das Beisammensein unter freiem Himmel in entspannter Atmosphäre.

Und das nächste Treffen? Soviel wird schon verraten: Es findet im Weineck im LRH statt...



„KAFFEEKLATSCH“ mit Ehrenamtlichen Mitarbeitenden



An einem Sommer-
nachmittag lud das Ev.
Altenzentrum seine
Ehrenamtlichen Mit-
arbeiterinnen und
Mitarbeiter zu einem
„Kaffeeklatsch“ auf
die Dachterrasse ein.
Nach zwei Jahren
Pandemie genoss
ein Teil der über
60 Ehrenamtlichen
Mitarbeitenden das
Zusammensein und

den Austausch über neue Möglichkeiten
der ehrenamtlichen Begleitung. Vieles ist möglich, wie z. B. Spaziergänge
oder Gesprächsangebote. Der Nachmittag schenkte neue Impulse und nachhaltige Be-
gegnungen.

*Dr. Christian Waterkamp (Vorstand) und Elvira
Hüttner (Beauftragte für das Ehrenamt) begrüß-
ten Ehrenamtliche Mitarbeitende
auf der Dachterrasse
des EAZ*



„Plaudertisch“ bereichert den Alltag

Eine großzügige Spende ermöglichte die Anschaffung des innovativen „Plaudertischs“ zur Gesundheitsförderung

Ein ungewohnter Anblick ist es schon: ein Tisch auf Rollen mit unterschiedlichen Elementen zum Greifen, Treten, Drehen und Bedienen.

Davon lassen sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner aber nicht abschrecken und nutzen ihn gerne täglich. Es geht um den neuen „Plaudertisch“, den das Ev. Altenzentrum mit Hilfe einer Spende erwerben konnte.

Bis zu vier Bewohner*innen können an diesem Tisch gleichzeitig „trainieren“. Der Einsatz ermöglicht gesellige Übungsrunden und bringt die Bewohner buchstäblich an einen gemeinsamen „Plaudertisch“. Da wird die körperliche Betätigung fast zur Nebensache, trägt aber zum Wohlbefinden und zur Prophylaxe bei.

Der Plaudertisch wurde einige Wochen von Bewohnern und Mitarbeitenden getestet und anschließend für gut befunden. Ein toller, anregender neuer Beitrag im Lebensalltag im Wohnbereich.



Mutige Bewohnerinnen und Bewohner haben als erstes probiert, was man an diesem „Plaudertisch“ so alles machen kann. Unterschiedliche Übungen für Arme und Beine sind vom Stuhl und Rollstuhl aus möglich. Wir mussten feststellen: das macht Spaß und hält gleichzeitig fit!



Sommerzeit ist Lesezeit!

Literaturtipps von Nivert Kretschmer, Buchhandlung Majewski

Mascha Laléko: Sei klug und halte dich an Wunder

dtv 10 EUR in Großdruck 10,95 EUR

Die titelgebende Zeile stammt aus dem Gedicht „Rezept“ von Mascha Kaléko (1907-1975). So treffsicher und realistisch ihre Gedanken über das Leben sind, so ironisch und gewitzt schreibt sie gegen den Alltag an. In sieben Kapiteln versammelt dieses Buch Gedanken über Leben und Tod, Liebe und Freundschaft, den gar nicht so banalen Alltag und immer wieder das Schicksal.

Man könnte sagen, eine Art „lyrische Hausapotheke“, die zum Nachdenken einlädt, Mut macht und amüsiert.

Ulrike Renk: Ursula und die Farben der Hoffnung

Aufbau Verlag, 12,99 EUR

Potsdam 1911: Ursulas größte Leidenschaft ist die Kunst. Seit sie denken kann zeichnet sie; alles hat für sie Formen, Farben und eine Geschichte. Als sie die Kunststudentin Vera Dehmel kennenlernt, taucht sie an ihrer Seite in eine ganz neue Welt ein. Nicht nur lernt sie Veras Kommilitonen und Künstlerfreunde kennen, sondern auch ihren Bruder Heinrich. Schnell ist klar, zwischen ihnen besteht eine ganz besondere Verbindung - allen Hindernissen zum Trotz. Die Geschwister Dehmel geben Ursula den Mut, sich an der renommierten Kunstakademie in Berlin zu bewerben und ihren Traum zu verfolgen, Bücher zu gestalten und zu illustrieren. Doch dann bricht der Erste Weltkrieg aus, und plötzlich hat Ursulas Leben alle Farbe verloren. Was ihr bleibt, ist die Hoffnung.

Warmherzig und authentisch: Die reale Geschichte einer jungen Künstlerin, die für ihre Eigenständigkeit kämpft.

Heinrich Thies: Die verlorene Schwester

Aufbau Verlag, 14 EUR

Eine lebendig erzählte Doppelbiographie von Erich Maria Remarque und seiner Schwester, die Damenschneiderin Elfriede Scholz, die nach der Denunziation durch eine Freundin in die Fänge der Nazis gerät. Sie wird wegen angeblicher „Wehrkraftzersetzung“ und wegen ihres berühmten Bruders, Erich Maria Remarque, der Autor des Antikriegsromans „Im Westen nichts Neues“, angeklagt. Dieser hält sich in den USA auf und verkehrt mit Emigranten und Filmstars, wie Marlene Dietrich und Greta Garbo; er ist zwar wohlhabend, aber entwurzelt.

Das Buch nimmt Sie mit in den Strudel der Weltgeschichte.

Reineke Fuchs illustriert von Reinhard Michl

Insel Bücherei, 18 EUR

Pünktlich zu Pfingsten lässt König Nobel alle Tiere wie jedes Jahr zum Hoftag rufen. Nur einer erscheint nicht: Reineke Fuchs. Denn er wird zahlloser Verbrechen beschuldigt. „Wenn Reineke tot wäre, könnten wir alle in Frieden leben.“ Schließlich stellt er sich dem Gerichtsverfahren, doch am Ende siegt nicht die Gerechtigkeit, sondern der trickreichste und skrupelloseste Protagonist und der begabteste Lügner. Reineke Fuchs wird Kanzler, sein Wort „fortan Gesetz“.

Das parabelhafte Epos, erstmals 1498 in deutscher Sprache erschienen, wurde Volksbuch und Klassiker und ist seither in unzähligen Ausgaben erschienen.

Für diese Ausgabe wird der Urtext nach-erzählt; Reinhard Michl hat ihn mit seinen unverwechselbaren Bildern illustriert. Ein Buch für Bücherliebhaber.

Bastel-Tipp für heiße Tage Ein Fächer für kühle Luft schnell gemacht!



Carmen Kratz

- Betreuungsassistentin

Sie brauchen an heißen Tagen dringen eine Abkühlung? Die Luft steht und Sie sehnen sich nach einem Luftzug? Mit unserem Basteltipp bewahren Sie sich einen kühlen Kopf!

Man nehme einen Kuchenkarton (Tortenplatte aus Papier, rund). Diesen in der Mitte falten und mit einem Klebestift zusammenkleben. Die Knickfalte zur Verstärkung mit Kartonpapier (zurechgeschnitten) bekleben.

Anschließend nach Lust und Laune bemalen oder nach Belieben mit Aufkleber verzieren. Der ideale Freund an heißen Tagen. Auch zum Verschenken eine schöne Idee!





Kreativität gemeinsam erleben

Die Sommertage laden dazu ein, gemeinsam auf unseren Grün- und Freiflächen aktiv zu werden. Wie z. B. in unserem „Weineck“, in dem wir Bewohner*innen zum kreativen Malen eingeladen haben. Das gemeinsame Ausprobieren und Experimentieren, aber vor allem auch die Freude am Tun und am Zusammensein stehen hier im Vordergrund.

Musik unter blauem Himmel

Ehrenamtliche Musiker*innen bei uns unterwegs



Bläserchor in
Aktion vor dem
Luise Rinser
Haus

Die schönen Sommertage schenken uns im Ev. Altenzentrum auch beschwingte Stunden der Musik! Zum einen hat uns der Bläserchor Bruchsal vor den Häusern mit Platzkonzerten für die Bewohnerinnen und Bewohner erfreut. Nicht zu überhören waren die Konzertstücke des Bläserensembles, das bereits seit einigen Jahren regelmäßig die Bewohner*innen mit ihrem Besuch erfreut. Mit großem Engagement geben die Musikerinnen ihr Bestes und erfreuen mit ihrem musikalischen Einsatz Bewohner*innen, Mieter*innen und Mitarbeiter*innen immer wieder aufs Neue. Den Ehrenamtlichen ein herzliches Dankeschön für den besonderen Nachmittag!

Außerdem war aber auch ein ehrenamtlich engagiertes Ehepaar bei uns zu Besuch! Mit deutschen und englischen Schlagern verwandelten die beiden Musiker unser „Weineck“ in eine Konzertbühne. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner haben mit Freude mitgesungen. Aufgrund der so positiven Resonanz wünschen wir uns auf jeden Fall eine Wiederholung! Auch diesem engagierten und musikalischen Ehepaar ein herzliches Dankeschön!



Deutsche und
englische
Schlager
sorgen für gute
Stimmung im
„Weineck“



Erfolgreiche Weiterbildung im systemisch-lösungsorientierten Coaching

Heike Waterkamp hat ihre Weiterbildung im systemisch-lösungsorientierten Coaching 2019 erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen eines Fachkongresses am Karlsruher Institut erfolgte nun am 2. Juli 2022 die offizielle Übergabe der Zertifikate durch Frau Prof. Dr. Berninger-Schäfer. Wir gratulieren Frau Waterkamp zu der erfolgreichen Qualifizierung!

Wir gratulieren Denise Gedemer zur Hochzeit!

Am 11. Juni wurde unsere Mitarbeiterin Frau Denise Gedemer in der kath. Kirche in Forst von Herrn Dr. Sieger kirchlich getraut.

Denise Gedemer ist seit dem 01.01.2022 im EAZ als Referentin für Betriebliche Bildung und Qualitätsmanagement tätig und wird ihr Aufgabengebiet in einer der kommenden Ausgaben vorstellen. Wir gratulieren dem Brautpaar herzlich und wünschen für den gemeinsamen Weg alles erdenklich Gute!



Sabine Böser (Betriebliche Bildung), Andrea Knapp (Personalverwaltung) und Heike Waterkamp (Ltg. Personalentwicklung und Qualitätsmanagement)) gratulieren Denise und Florian Gedemer



Mitten im Leben Sommerheft



HAPPY CONCERT! eröffnet einen Raum voller Musikperlen - zum Träumen, Lauschen und Mitmachen.

Im intergenerativen Konzert treffen mehrere Generationen aufeinander, um gemeinsam Musik zu entdecken und zu erleben. Die Musiker*innen des Orchesters „Sinfonietta“ der Musik- und Kunstschule Bruchsal sowie weitere Gäste aus dem EAZ und der MuKS musizieren für und mit Bewohner*innen des Ev. Altenzentrums Bruchsal und ihren Angehörigen.

Dabei waren alle Zuhörer*innen herzlich eingeladen, aktiv Teil des Konzertes zu sein und dieses mitzugestalten - durch Mitschwingen, Mitsingen, Mitklatschen... und vieles mehr!

HAPPY CONCERT! möchte den Menschen ein persönliches und intensives Konzerterlebnis ermöglichen und den Raum bieten, mit Musik in all ihren Facetten in Interaktion zu treten.

Leitung „Sinfonietta“: Bernhard Spranger, MuKS
Projektsupervisor: Kevin Becker, EAZ
Moderation: Hanna Mayer, MuKS



Unterwegs in der Nähe

Eine besondere Fahrt mit dem Rollator

Ich beschloss, mir den Vortrag über Viktor Frankl im St. Paulusheim anzuhören. Der einzige Zugang mit dem Rollator ist von der Steighohle durch den Hof. Die steile Straße bis zur Einfahrt habe ich geschafft, aber die Tordurchfahrt war für mich zu steil. Da stand ich nun und überlegte. Von oben sah ich Leute in den Hof kommen. Ich winkte und rief „Hallo!“. Ein Ehepaar bemerkte mich und meine Situation. Sie kamen und der Herr schob mich die steile Strecke hinauf. Das zweite steile Stück im Hof bewältigten wir ebenso. Im Haus gab es zwei Treppen mit Handlauf zur Aula. Der Herr trug meinen Rolli hinunter, ich benutzte die Treppen. Geschafft!

Der Vortrag war zuende. Wie schaffe ich den Rückweg? Eine Dame kannte meinen Namen und sah mein Problem, auch ein kräftiger Herr bot seine Hilfe

an, er trug meinen Rolli die zwei Treppen hinaus. Oben begleiteten mich die beiden zur ersten Steilstelle.

„Setzen Sie sich auf den Rollator, wir schieben Sie hinunter.“ schlugen sie vor. Ich war misstrauisch, aber sie bestanden darauf. So fuhr ich sicher die erste und dann auch die zweite steile Strecke hinunter. Nun stand ich auf der Straße, die ich ja wieder bewältigen konnte. Mit herzlichem Dank verabschiedete ich die Dame. Der Herr war aus Untergrombach; er begleitete mich auf seinem Weg zum Bahnhof bis zum Matthias Claudius Haus, wo ich mich nochmals herzlich bedankte.

Diese vier Menschen haben an diesem Abend „vier große Pakete in ihre Scheunen gebracht“ (nach Viktor Frankl).

Hildegard Frenzl

- Mieterin Betreutes Wohnen



Neuen Ideen Aufschwung geben: Ihre Spende „beflügelt“



Jeden Tag aufs Neue wachsen im
Ev. Altenzentrum Ideen und Visionen.
Visionen von dem, was vielleicht bisher noch
niemand erprobt und realisiert hat.

Wir sind offen für neue Ideen. Und wir sind
gespannt. Aber jede Idee braucht einen Anfang. Sie
können uns dabei unterstützen, diesen Ideen einen
Anfang zu schenken.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Lebendigkeit und Mut für Neues.



Herzlichen Dank für Ihre Spenden!



Wichtiger Hinweis:

Bitte geben Sie als **Verwendungszweck** Ihre Straße und Ihren Wohnort an. Nur so können wir Ihre Spende eindeutig zuordnen und Ihnen eine entsprechende Spendenbescheinigung ausstellen.

Überweisungsauftrag/Zahlschein		Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.
(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts) (BIC)		
Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)		
Diakonieverein Bruchsal e.V.		
IBAN		
DE36663912000000272019		
BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)		
GENODE61BTT		
Betrag: Euro, Cent		SEPA
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)		
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)		
Spende 9901		
Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)		
IBAN		
D E		16
Datum	Unterschrift(en)	

Die Gottesdienste werden unseren Bewohner*innen sowie Mieter*innen bis auf weiteres ausschließlich über die interne Fernsehanlage „TV Altenzentrum“ angeboten.

August

- Samstag 06. Aug 9.30 Uhr Heilige Messe Pater Dieudonné
- Sonntag 07. Aug 9.30 Uhr Ev. Gottesdienst Prädikant Reinhard
- Samstag 13. Aug 9.30 Uhr Heilige Messe Pater Dieudonné
- Sonntag 14. Aug 9.30 Uhr Ev. Gottesdienst Prädikant Burgstahler
- Samstag 20. Aug 9.30 Uhr Heilige Messe Pater Dieudonné
- Sonntag 21. Aug 9.30 Uhr Ev. Gottesdienst Prädikant Reinhard
- Samstag 27. Aug 9.30 Uhr Heilige Messe Pater Dieudonné
- Sonntag 28. Aug 9.30 Uhr Ev. Gottesdienst Prädikant Burgstahler

September

- Samstag 03. Sep 9.30 Uhr Heilige Messe Pater Dieudonné
- Sonntag 04. Sep 9.30 Uhr Ev. Gottesdienst Prädikant Reinhard
- Samstag 10. Sep 9.30 Uhr Heilige Messe Pater Dieudonné
- Sonntag 11. Sep 9.30 Uhr Ev. Gottesdienst Prädikant Burgstahler
- Samstag 17. Sep 9.30 Uhr Heilige Messe Pater Dieudonné
- Sonntag 18. Sep 9.30 Uhr Ev. Gottesdienst Prädikantin Zimmermann
- Samstag 24. Sep 9.30 Uhr Heilige Messe Pater Dieudonné
- Sonntag 25. Sep 9.30 Uhr Erntedank-Gottesdienst Dr. Waterkamp

Fortlaufend

- Mittwoch & Freitag 9.30 Uhr Andacht Im Wechsel:
Prädikant Böhm
Prädikant Reinhard
Pfarrer Nasarek
Prädikant Burgstahler
- Donnerstag 9.30 Uhr Heilige Messe Pater Dieudonné



Theodor Fliedner Haus



Matthias Claudius Haus



Franziskus Haus



Luise Rinser Haus



Dietrich Bonhoeffer Haus

Stationäre Pflege
Gerontopsychiatrische Pflege
 Marc Duttenhofer
 Pflegedienstleitung
 Tel.: 07251/9749-211
 m.duttenhofer@eaz-bruchsal.de

Diakoniestation
Ambulante Pflege
 Christina Reinhard
 Pflegedienstleitung
 Tel.: 07251/9749-310
 c.reinhard@eaz-bruchsal.de

Betreutes Wohnen
 Dr. Astrid Söthe-Röck
 Referentin / Sozialdienst
 Tel.: 07251/9749-305
 dr.soethe-roeck@eaz-bruchsal.de

Org. Nachbarschaftshilfe
 Tel.: 07251/9749-300
 nachbarschaftshilfe@eaz-bruchsal.de

Demenz Kompetenz Zentrum
 Heike Klinger
 Gerontopsych. Fachkraft
 Tel.: 07251/9749-234
 demenz@eaz-bruchsal.de

Ev. Altenzentrum
Diakonieverein Bruchsal e.V.
 Dr. Christian Waterkamp
 Vorstand (CEO)
 Tel.: 07251/9749-216
 dr.waterkamp@eaz-bruchsal.de

Personalentwicklung und
Qualitätsmanagement
 Heike Waterkamp
 Leitung
 Tel.: 07251/9749-231
 h.waterkamp@eaz-bruchsal.de

Sekretariat
 Claudia Weinmann
 Tel.: 07251/9749-216
 c.weinmann@eaz-bruchsal.de

Huttenstr. 47a · 76646 Bruchsal
 www.eaz-bruchsal.de

- **WOHNEN**
- **PFLEGEN**
- **SERVICE**



Ev. Altenzentrum
Bruchsal
 Diakonieverein Bruchsal e.V.



www.facebook.com/EvAltenzentrumBruchsalEv/

